

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 3: Im Grossraum Zürich = Dans le grand Zurich = In greater Zurich

Rubrik: Galerien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Basel,
Galerie Carzaniga & Ueker
Werner Lutz, Giorgio
Vicentini
bis 18.3.
Ludwig Stocker
23.3.–29.4.

Basel, Galerie Littmann
Renato Casaro:
Painted Movies
bis 26.3.

Chur, Studio 10
Georges Item
bis 25.3.

Dübendorf-Zürich,
Galerie Bob Gysin
«Départ pour l'image»:
Matthias Bosshart
bis 24.3.

Genève,
Galerie Anton Meier
Francine Simonin – Œuvres
récentes
16.3.–22.4.

Symposium

Die hinterlüftete Natursteinfassade
Die Schweizerische
Arbeitsgemeinschaft Pro
Naturstein veranstaltet am
31. März 1995 von 9.00 bis
17.00 Uhr im Casino Zürich-
horn, Bellerivestrasse 170, in
Zürich ein Symposium zu
diesem Thema. Das detail-
lierte Programm mit An-
meldeschein kann bezogen
werden bei: Pro Naturstein,
Postfach 6922, 3001 Bern,
Tel. 031/382 23 22, Fax 031/
382 26 70.

Vortrag

Gustav Peichl,
Architekt, Wien
«Das Kunstmuseum
und seine Architektur»,
auf Deutsch, Mittwoch,
22. März 1995, 18.00 h,
Volkshaus, Biel.

SWB-Tagung

**Baugesetzgebung zwischen
Architektur und Politik**
Datum: Freitag, 7. April
1995

Tagungsort: Ingenieur-
schule HTL, Ringstrasse/
Pulvermühlestrasse 57, Chur

Veranstalter: Schweize-
rischer Werkbund, Orts-
gruppe Graubünden, Reichs-
gasse 10, 7000 Chur

Tagungsgebühr:
120 Franken, SWB-Mitglie-
der 90 Franken, Studenten
60 Franken.

Anmeldeschluss ist am
24. März 1995.

Buchbesprechung

**Zen und die Kultur Japans.
Klosteralltag in Kyoto**
Hrsg. von Claudius Müller.
Dietrich Reimer Verlag,
Berlin 1993, 240 S., zahlrei-
che s/w Abb., geb., 68.– DM

Japan: interessant, aber
fremd. Denkt man. Und
widersprüchlich! Schon die
erste Assoziation hinterlässt
Ambivalenzen: einerseits
den Eindruck einer rückhalt-
losen Bejahung der Moder-
ne, der unbedingten techni-
noiden Perfektion, des
Vorwärtsstürmens in immer
neue Grenzonen des «For-
schritts». Anderseits ver-
bindet man mit Nippon
unwillkürlich, und das
macht wohl die eigentliche
Faszination aus, auch das
rechte Gegenteil. Tradition,
stoische, undurchdringliche
Höflichkeit, die überzeit-
lichen Werte seiner alther-
gebrachten Wohnformen.
Aber das Land wird auch
gesehen mit einer Religion,
ja einer kulturellen Grund-
haltung, dem «Zen». In die-
sem Begriff verbindet sich
heute die buddhistische Kul-
tur mit der Suche nach den
«wahren» Werten – vor al-
lem dem meditativen Ruhen
in sich selbst, abseits eben
dieser «westlichen» Werte.
«Zen und die Kultur
Japans» – das vorliegende
Buch mit achtzehn Auf-

sätzen begleitet und er-
gänzt die gleichnamige Aus-
stellung im Berliner Völker-
kundemuseum. Es bringt
Licht ins Dunkel dieses
Widerspruchs. Der Heraus-
geber, der Japanologe Clau-
dius Müller, hat sich der
Mühe unterzogen, einen
Schlüsselbegriff japanischer
Kultur einem breiten west-
lichen Publikum nahezu-
bringen. In einem ambitionie-
rierten, aber nicht über-
frachteten Spektrum ver-
suchen die Autoren Inhalt,
historische Entwicklung,
philosophischen Kontext,
ästhetische Präsentation
und gesellschaftliche Trag-
weite des Zen darzustellen
und zu interpretieren. Fun-
diert, mitunter allerdings zu
detailliert, wird gezeigt,
dass sich im Zen auch noch
das heutige Japan spiegelt.
Natürlich: Einprägsam
wird all das erst durch die
Qualität der Bilder. Aus-
gestattet mit der Reproduk-
tion alter Holzschnitte so-
wie – insbesondere – mit
bestechenden Schwarz-
weissphotographien des be-
rühmten Tenryuji-Klosters in
Kyoto, seiner Gartenkultur
und dem Alltagsleben der
Mönche, gewinnt der Band
spielend das, was ähnlichen
Unternehmungen meist
verwehrt bleibt: Prägnanz
und Gewicht.

Disziplin, Ausgegli-
chenheit, Zielstrebigkeit,
Härte und Unterwerfung:
das sind typische Eigen-
schaften, die wir vermutlich
dem Zen zuschreiben wür-
den. Leider, so belehrt uns
das Buch, verkürzen wir da-
mit, reissen einzelne Katego-
rien aus dem Zusam-
menhang und montieren ein
Gesamtbild, das man mit
dem Land schlechthin
gleichsetzt. «Doch Zen ist
nicht Japan», schreibt Clau-
dius Müller, «sondern eine
ursprünglich chinesische
Schultradition innerhalb des
aus Indien stammenden
Buddhismus, deren Schwer-
gewicht auf der meditativen
Praxis, dem Zazen, als Weg
der Erleuchtung liegt.»
Zwar ist Zen ein Teil der ja-

panischen Kultur, doch im
Westen herrscht eine ledig-
lich nebulöse Vorstellung
davon, was sein Wesen ist,
und selbst in Japan kennen
viele es nur vom Hörensa-
gen. Um Missverständnissen
vorzubeugen bzw. gegenzu-
steuern, wird mit dem Buch
verdeutlicht, dass es sich
beim Zen um eine Religion,
nicht um eine «Weltan-
schauung» oder «psycholo-
gische Methode» handelt,
und dass es nur innerhalb
der buddhistischen Lehre
und seiner Kategorien zu
verstehen und praktizierbar
ist.

Japan und Zen – sie bil-
den somit ein Begriffspaar,
das, von aussen betrachtet,
unmittelbar einleuchtet und
doch genährt wird von
einem Klischee, welches
vollständig zu überwinden
auch der kritischsten Beob-
achtung noch nicht gelang.
Diese Zusammenscha-
bietet förmlich einen
wesentlichen Aspekt der
westlichen Wahrnehmung
Nippoms ab. Gerade hierin
vermischen sich Mythos und
Wahrheit zum unauflösli-
chen Knäuel einer kultur-
historischen Stereotype.
Gleichwohl, oder gerade
deshalb, ist das Thema
«Zen» von der Art, die an-
spricht, ohne dass man sich
dafür in besonderem Masse
interessieren müsste. Das
Buch genügt dem – und ver-
stärkt es – in geradezu
hervorragender Weise. Be-
hutsam einführende und
teilweise gut lesbare, von
der Gefahr, in populär-
wissenschaftlicher Banalität
zu versinken, freizuspre-
chende Texte sowie wunder-
bare Photographien machen
den Katalog zu einer rund-
um gelungenen Angelegen-
heit. Zwischen zwei Buch-
deckeln zu einem Fokus
gebündelt, vermag das Zen
plötzlich zu offenbaren,
warum es den Betrachter
zugleich fasziniert und auf
Distanz hält.

Robert Kaltenbrunner

Neuerscheinungen

Godi Leiser's Zürich
120 Seiten mit 120 Zeich-
nungen, Text und Zeichnun-
gen von Godi Leiser,
Fr. 78.–
Verlag Hans Rohr, Zürich

**Ansichten – Standpunkte
zur Architekturfotografie**
Dieter Leistner (Hrsg), 1994
188 Seiten mit 200 Foto-
grafien, Format 24×30 cm,
DM 128.–
Verlag Hermann Schmidt
Mainz

Adolf Krischanitz
Mit Beiträgen von Friedrich
Achleitner, Otto Kapfinger
und Walter Zschokke, 1994
120 Seiten, 173 Abbildun-
gen, z.T. in Farbe, Format
22×28 cm, DM 58.–
Artemis Verlag

Calatrava: Berlin
Fünf Projekte/Five Projects
Santiago Calatrava, 1994
208 Seiten, 70 Farb-
und 90 sw-Abbildungen,
Format 22,0×28,0 cm,
DM 98.–/sFr. 88.–, Text
Deutsch/Englisch
Birkhäuser

**Deutsche Architektur
der Jahrhundertwende
in China**
Torsten Warner, 1994
200 Seiten, 250 Abbildun-
gen, davon 125 in Farbe,
Format 24×28 cm, Text
Deutsch/Englisch/Chinesisch,
DM 78.–
Ernst & Sohn

**Die Bauernhäuser der
Kantone Schwyz und Zug**
(Die Bauernhäuser der
Schweiz, Band 21)
560 Seiten, 1250 Abbildun-
gen, Karten und Graphiken,
6 Farbtafeln, Format
21×28 cm, Fr. 124.–
Reinhardt Media-Service,
Basel

Innenbegrünung
Sonderheft 1. 1994.
44 Seiten, 16 Farbfotos,
39 s/w Fotos, 4 Zeichnun-
gen, Format A4, Fr. 9.50
Verlag «Der Gartenbau»